

R. Liepolt (1959): Die wissenschaftliche Erforschung des Donaustromes. (Natur und Land, 45 163—166.)

D. Müller-Using (1964): Ketzerisches zum zoologischen Unterricht an Deutschlands hohen Schulen. (Mitt. Verb. Deutscher Biol., 99 : 442—443.)

R. Peterson, G. Mountfort und P. A. D. Hollom (1957): Die Vögel Europas. (Berlin und Hamburg.)

G. Spitzer (1966): Das Vorkommen des Seeadlers (*Haliaeetus albicilla*) an der nieder-

österreichischen Donau und im Gebiet des Neusiedlersees während der Winter 1964/65 und 1965/66. (Egretta, 9 : 43—52.)

J. Szijj (1963): Zehn Jahre Entenvogelzählung am Bodensee. (Vogelwarte, 22 1—17.)

H. Requate (1954): Die Entenvogelzählung in Deutschland. (Biol. Abh., Nr. 10.)

★

Anschrift des Verfassers Dr. A. Festetics, I. Zoologisches Institut der Universität Wien, 1010 Wien, Dr.-Karl-Lueger-Ring 1.

AUS DEN BUNDESLÄNDERN

Burgenland

Im Rahmen einer Exkursion wurden die Naturschutzgebiete des World Wild Life Fund im Seewinkel des Neusiedler Sees besucht, wobei Dir. Dr. Freundl als Betreuer dieses Gebietes auf die vielfältigen Probleme hinwies, die die Erhaltung dieses letzten unberührten Fußtagebietes mit sich bringt. Mit Bestürzung nahmen die Teilnehmer an der Exkursion die Ausführungen des Vorsitzenden des Burgenländischen Natur- und Heimatschutzvereines, Hofrat Dipl.-Ing. Strobl, zur Kenntnis, wonach die Gefahr einer weiteren Aufsplitterung des Schilfgürtels am Neusiedler See besteht. Unverständlicherweise hat die Gemeinde Breitenbrunn ohne Berechtigung einen Damm aufgeschüttet und plant die Errichtung eines Seebades. Die noch ungeklärte Frage der Beseitigung der Abwässer würde neuerlich eine schwere Belastung des Sees mit sich bringen. Unter dem Vorwand, eine Erleichterung der Schilfernte erreichen zu wollen, haben auch die Gemeinden Jois, Gols und Purbach um die Errichtung von Seedämmen angesucht, wobei es klar ist, daß als Endziel wiederum die Errichtung eines Seebades erhofft wird. Gestützt auf ein Gutachten des Österreichischen Instituts für Raumplanung, das sich ebenfalls scharf gegen

eine Errichtung von weiteren Seebädern wendet, bevor nicht die bestehenden Bäder saniert sind und der tatsächliche Bedarf an Bädern festgestellt ist, lehnt der Burgenländische Natur- und Heimatschutzverein diese Projekte ab. Die Zerstörung dieser einmaligen Landschaft, die weit über Österreich hinaus bekannt ist, steht auch nach Ansicht von Fachleuten in keinem Verhältnis zu dem sehr zweifelhaften Gewinn, der durch die Errichtung von Seebädern erhofft wird.

Kärnten

Die Landesgruppe Kärnten bemüht sich um die Erstellung von wissenschaftlichen Gutachten für eine Verlegung der Autobahntrasse durch das einmalige Bergsturzgebiet der Schütt am Fuße des Dobratsch. Unverständlicherweise wurden im Naturschutzgebiet Landskroner Grünsee die Enteignungsverfahren für die Autobahn eingeleitet, deren Trasse bereits auf Anordnung baumfrei geschlagen werden muß. Ebenfalls behandelt werden die Fragen des Wasserhaushaltes im Zusammenhang mit der Entwässerung von Mooren und der Aufforstung von Grenzertragsböden. Mit allem Nachdruck wurde die Schaffung eines Lehrstuhls für Naturschutz gefordert, dessen Hauptaufgabe die Auswertung der zahlreichen vorliegenden Forschungsergebnisse sein sollte.

Niederösterreich

Die Landesgruppe Niederösterreich legt besonderen Wert auf die Betreuung ihrer Mitglieder durch Exkursionen, z. B. in das Lunzer Urwaldschutzgebiet, zum Dachstein, in die Lüneburger Heide und die Tormäuer. Durch einen Grundzukauf wurde das Naturschutzgebiet Fischawiesen erweitert und das Wasserwild-Schutzgebiet Marchegg gesichert. Bei der Schaffung des Naturparkes Geras leistete die Landesgruppe wesentliche Mitarbeit, ebenso bei Vorarbeiten für Schutzgebiets-erklärungen der Trockenrasenregion bei Obereggen Dorf.

Oberösterreich

In Oberösterreich ergeben sich bei den Kraftwerksprojekten Ottensheim und Molln verschiedene Naturschutzprobleme. Als neue Naturschutzgebiete wurden das Feldaisttal, das Aschachtal, eine Blocklandschaft im Mühlviertel, das Gebiet Hohe Nock, Feichtau, die Steinerne Mühl bei Helfenberg und der Steyrdurchbruch beantragt. Zur Aufklärung bei Gemeinden wurden anlässlich von Bürgermeister Konferenzen Lichtbildervorträge über Naturschutz gehalten. Dem Landeskorp Oberösterreich der Pfadfinder wurde für die beispielhafte Aktion einer Waldsäuberung eine Spende von S 2000.— überwiesen. Mit verschiedenen verwandten Vereinen wurden Gespräche aufgenommen, um mit diesen eine engere Zusammenarbeit zu erreichen. Als Beitrag zur praktischen Naturschutzarbeit wird die Naturwacht ausgebaut, um die durch den Tourismus bedrohten Pflanzen und Tiere zu schützen.

Salzburg

In Salzburg wird an der Erstellung eines Moorkatasters gearbeitet. Weiters wurde der Abbruch von nicht bewilligten Wochenendhäusern an den Trumer Seen beantragt. Der Ankauf von Grundstücken am Prebersee soll die Gewähr dafür bieten, daß dieses Gebiet

nicht durch den ständig steigenden Tourismus beeinträchtigt wird. Die Landesgruppe hat Vorarbeiten aufgenommen, die zur Schaffung eines Naturparks in der Osterhorngruppe führen sollen.

Steiermark

Die Landesgruppe Steiermark hat in Zusammenarbeit mit dem Landesschulrat Naturschutzunterlagen für den Lehrer ausgearbeitet und in mehreren Folgen dem Schulverordnungsblatt beigelegt. Durch die Anbringung der Plakate geschützter Pflanzen in den Bahnhöfen soll erreicht werden, daß den Gästen und der Bevölkerung die geschützten Pflanzen bekannt werden. Für den neu geschaffenen Badensee bei Leibnitz wurde ein Landschaftspflegeplan ausgearbeitet, die nahe gelegenen Sulmauen sollen in einen Naturpark umgewandelt werden. In Ergänzung zum Handbuch geschützter Pflanzen wird ein „Band 2“ die geschützten Tiere der Steiermark behandeln.

Tirol

In Tirol wird an einem Raumordnungskonzept für das Unterinntal gearbeitet. Anlässlich des Jahres 1970 soll das Naturschutzgesetz neu formuliert werden, da es den heutigen Ansprüchen nicht mehr gerecht wird. Der im Naturschutzgebiet Wildmoos geplante Golfplatz soll, unverständlicherweise, bewilligt werden. Es scheint somit, daß eine sehr nachteilige Veränderung und Absperrung dieser einmaligen Landschaft kaum zu verhindern sein wird.

Wien

In Wien konzentrieren sich die Bemühungen auf die Erhaltung des Baumbestandes, wobei die gute Zusammenarbeit mit den behördlichen Stellen dankbar erwähnt wird. Die Information der Mitglieder geschieht durch die Herausgabe der Zeitschrift „Wiener Naturschutznachrichten“.

ÖNB-Pressedienst

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1968

Band/Volume: [1968_5](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Aus den Bundesländern. 214-216](#)